

# 21. ADAC OPEL Classic Hessen-Thüringen

4.-6. Juni  
**2015**

## Fahrtjournal



## Hohenroda/Osthessen



**ADAC**



© mam-Team, Laubach  
Fotos: © mam - Manfred Möll, cigriffes/PIXELLO, www.pixello.de



OPEL Classic



[www.oldtimerfahrt.de](http://www.oldtimerfahrt.de)

# ADAC



**Für weltweite Sicherheit:  
Jetzt ADAC *Plus* Mitglied werden  
– direkt über Ihren Club!**

Mehr Informationen unter [www.adac.de/oldtimer](http://www.adac.de/oldtimer)  
oder alle 14 Tage im ADAC Oldtimer-Newsletter.



## „Rollendes Museum“ der Auto- und Motorradgeschichte

# 21. ADAC OPEL Classic Hessen-Thüringen am 5./6. Juni Oldtimer und Klassiker erkunden das Grenzgebiet von Hessen und Thüringen



ADAC OPEL Classic  
Hessen-Thüringen

**Willkommen zu einer nostalgischen Zeitreise durch die Geschichte des Automobils und des Motorrads: Ein Spektrum der edelsten wie klassischsten Modelle aus nahezu 100 Jahren mobiler Historie bietet die „ADAC OPEL Classic Hessen-Thüringen“.**

Hohenroda in Osthessen ist diesmal am Fronleichnams-Wochenende Startort zweier Etappen (5. und 6. Juni) durch das Werratal und das hessische Bergland mit Meißner und Knüll.

Die beliebte Oldtimerfahrt hat immer einen Startort im alljährlichen Wechsel in Hessen oder Thüringen, von dem aus auf kleinen Nebenstraßen die Gegend erkundet wird. So ist dieses Jahr wieder Hessen dran, aber von Hohenroda aus werden auch „grenzüberschreitende“ Abstecher nach Thüringen unternommen! Aus der einst trennenden „Zonengrenze“ ist nun wieder die Mitte Deutschlands hervorgegangen. Die herrlichsten Landschaften der Mitte Deutschlands nehmen nun mal keine Rücksicht auf historische Ver- und Entwicklungen, sondern gehören und wachsen nun auch im wahrsten Sinne des Wortes zusammen ...

### Aktionen in den Etappenorten

Der ADAC Hessen-Thüringen hat wieder gemeinsam mit seinen Ortsclubs ein großes Aktions-, Erlebnis- und Ausstellungsprogramm für die Teilnehmer und die Besucher der Etappenorte ausgearbeitet. Rund 100 klassische Automobile und Motorräder der letzten 100 Jahre stellen quasi ein „rollendes Museum“ dar! Natürlich werden die Fahrer und ihre mit dem „High Tech“ vergangener Epochen ausgestatteten Oldtimer in 15 Etappenorten von kompetenten Moderatoren vorgestellt.

In den vergangenen Jahren wurden stets viele Besucher gezählt, denen neben Information viel Aktion, Musik



*Fahrzeuge des vergangenen Jahrhunderts unterwegs auf den kurvenreichen Straßen in Hessen und Thüringen – Ausfahrten abseits der Autobahnen und Bundesstraßen sind nach dem Geschmack der Oldtimerpiloten. Im Hessischen Bergland und im Werratal werden die Fahrer und Zuschauer am 5. und 6. Juni ins Schwärmen kommen.*

Fotos: Manfred Möll

und Unterhaltung geboten wird. Der Eintritt und das Programmheft sind selbstverständlich kostenlos. Ein Großaufgebot von über einem Dutzend ADAC Ortsclubs ist in die Durchführung der ADAC OPEL Classic Hessen-Thüringen eingebunden. Alle Helfer sind an markanten, gelben Polo-Shirts zu erkennen.

Mit ihrer 21. Auflage kommt die beliebte Oldtimerfahrt erstmals in diese nordöstliche Grenzregion Hessens zu Thüringen. Wieder fanden die ADAC Experten neue Routen. Kein Wunder! Es gibt jede Menge schöne Ecken, die es zu erkunden gilt.

Und hier im östlichen Hessen und den angrenzenden Thüringer Landesteilen haben es ausgerechnet ziemlich „dunkle Kapitel“ der Geschichte ermöglicht, dass die Oldtimerfreunde aus dem gesamten Bundesgebiet Landschaften in schöner Ursprünglichkeit entdecken werden. Nach dem Zweiten Weltkrieg verlief hier ja bekanntlich die innerdeutsche Grenze mit all ihrem makaberen Perfektionismus von Grenzsicherung. Und weil sich hier der Mensch einmal nicht als „Störenfried“ ausbreiten konnte, entwickelten sich Fauna und Flora in herrlichster Ursprünglich-

keit! Nach der Wiedervereinigung erkannten die Entscheidungsträger den Wert dieses Kleinods und beließen es weitgehend so.

### Donnerstag: Fahrzeugcheck durch Experten des TÜV Hessen

Doch ehe die Motoren angeworfen werden und es auf die Etappen am Freitag und Samstag geht, bildet der Donnerstag, 4. Juni, der Fronleichnams-Feiertag, den eigentlichen Auftakt zur 21. ADAC OPEL Classic Hessen-Thüringen. Die Teilnehmer müssen ihre Fahrzeuge den Ingenieuren des TÜV Hessen vorführen. Die Oldtimerschätzchen müssen natürlich den allgemeinen Verkehrssicherheitsstandards entsprechen. Ehe Fahrer und Co-Piloten am Donnerstagabend mit einer Besichtigung des einstigen deutsch-deutschen Grenzpostens „Point Alpha“ in Rasdorf oder einer Grubenfahrt ins Kali-Bergwerk Merkers und einem umfangreichen Begrüßungsprogramm vom ADAC Hessen-Thüringen verwöhnt werden, müssen sie aber auch noch einmal „die Schulbank drücken“: Sie erhalten eine Einführung in den „touristischen“ und den „sportlichen“ Ablauf der Tour mit

**Aktionsprogramm und Ausstellungen  
in den Etappenorten – Eintritt frei**

seinen theoretischen wie praktischen Übungen.

Am „Point Alpha“ gibt es einen einzigartigen Einblick in den „westlichen“ Blick auf den Osten und den „östlichen“ Blick auf den Westen: Die Stützpunkte der amerikanischen NATO-Truppen in Rasdorf und der Grenzposten der DDR-Grenztruppen in Geisa lagen sich jahrzehntelang gegenüber. Der Besucher erhält einen hoch informativen Einblick in die Abwehrmaßnahmen eines Systems, das zu verhindern versuchte, dass seine Bevölkerung entschwand. Gleichzeitig wird einem verdeutlicht, hier in der berühmt-berüchtigten „Fulda Gap“ (Ein Begriff, mit dem die US-Streitkräfte während des Kalten Kriegs die wahrscheinlichste Übertrittsstelle für eine Invasion des Warschauer Pakts bezeichneten: Osthessen an der Grenze zu Thüringen) auf dem möglichen Schlachtfeld eines weiteren Weltkriegs zu stehen.

Merkers in Thüringen mit seinem markanten weißen Berg, künstlich entstanden aus dem Abraum des Salzbergwerks, hat auch auf hessischer Seite in Neuhoß (südlich von Fulda) ein Gegenstück. Die Oldtimerfreunde können im Erlebnisbergwerk eine Grubenfahrt in 800 Meter Tiefe unternehmen. Kali ist ein wesentlicher Bestandteil für die Herstellung von Dünger. Beide Ziele sind höchst lohnenswert – da haben die Oldtimerfreunde die Qual der Wahl!



*Im Minutentakt erreichen die Oldtimer die Kontrollstellen.*

Fortsetzung auf Seite 4



Selbstverständlich ist die Dokumenten- und Technikabnahme ebenso kostenlos für die Zuschauer wie an allen anderen Plätzen auf der 21. ADAC OPEL Classic.

### Freitag: Etappe „Werratal“

Teilnehmer, die nicht schon am Feiertag ankommen konnten, haben schon ab 7.00 Uhr morgens die Möglichkeit, im Hessen Hotelpark Hohenroda ihre Papiere und Fahrzeuge prüfen zu lassen und dann die erste der beiden Etappen unter die Räder zu nehmen.

Um 9.01 Uhr fällt dann aber die Startflagge vor dem Hessen Hotelpark Hohenroda. Im Minutentakt werden die Fahrer und Fahrerinnen entsprechend ihrer Startnummer (niedrigste Ziffer zuerst) auf die 190 Kilometer lange Etappe „Werratal“ gen Norden geschickt. Dabei geht es an Sontra vorbei, das im Mittelalter aufgrund seines Kupferbergbaus von großer Bedeutung war. Ebenso „linker Hand“, also westlich der Tour, liegt der Hohe Meißner. Die andere Seite wird am nächsten Tag angesteuert. Hier müssen sich die Oldtimerfreunde – auch wenn es bereits Anfang Juni ist – auf eventuelle Wetterunbill gefasst machen. Denn den Märchen der Gebrüder Grimm nach wohnt hier Frau Holle, und wenn die mal wieder ihre Betten ausschüttelt ...

Erste Station macht der Tross in Eschwege. Hier gibt es am späten Vormittag eine Durchfahrtskontrolle auf dem Marktplatz. Wenig später touchiert der Tross den „Naturpark Eichsfeld/Hainich/Werratal“. Die Werra bildet die Südwestgrenze dieses Naturparks. Nun verlässt der Oldtimer-Tross des ADAC Hessen-Thüringen das eine seiner namensgebenden Bundesländer, um ins andere einzuziehen: Von Hessen geht es nach Thüringen. Über Treffurt und Mihla erreichen die Teams die Mittagspause in Creuzburg. Hat sich zuvor die Werra in großen Schleifen durch das Kalk-Felsgestein gewunden, so bildet sie hier ein liebliches Auenal. Die Besucher haben derweil ausgiebig Gele-



In den Etappenorten werden Fahrer und Fahrzeuge vorgestellt. In den Pausen können Besucher einen Blick unter das Blech werfen. Fotos: Manfred Möll

genheit, sich die historischen Schätzchen auf zwei und vier, aber auch auf drei Rädern genauer anzusehen.

Die nächsten Stationen liegen in Eisenach, wo gleich zwei Ziele angesteuert werden: das Opel-Werk und das Automobilmuseum. Eine große Gleichmäßigkeitsprüfung findet hier auf dem Werksgelände des großen Unterstützers der ADAC Oldtimerfahrt statt. Die Hessen werden es sich sicher nicht nehmen lassen, hier in Thüringen den 50. Geburtstag des Kadett B zu feiern. Übrigens: Opel führt die Eisenacher Autbautradition fort. Hier wurde aber nicht nur zu DDR-Zeiten (von 1955 an) der „Wartburg“ gebaut, sondern von 1928 bis 1940 beispielsweise auch der nicht minder legendäre BMW Dixi. Eisenachs Moderne der Motorisierung kontrastiert mit ihrer historischen Bedeutung. Martin Luther hat hier inkognito als Junker Jörg das Neue Testament ins Deutsche übersetzt und Johann Sebastian Bach ist hier geboren.

In Heringen erreicht das Feld wieder Hessen. Noch vor 17.00 Uhr werden dann die ersten historischen Autos und Motorräder in Hohenroda zurückerwartet. Am Abend sind die Teilnehmer dann aber mal unter sich: Im Hessen Hotelpark Hohenroda feiern sie eine große „Boxenstopp-Party“ im Freien mit Leckereien vom Grill und vom Spieß.

### Samstag: Etappe „Bergland“

Diesmal geht es schon kurz nach 8.30 Uhr vom Hessen Hotelpark Hohenroda aus in Richtung Norden und Westen los. Die nächste, diesmal 170 Kilometer lange Route trägt den Namen „Bergland“, womit vor allem Meißner und Knüll gemeint sind. Dabei könnte diese Etappe auch mit „Hessisches Fachwerk“ benannt werden, denn einige der schönsten altertümlichen Ortschaften werden aufgesucht. Erste Station macht

der Oldtimer-Tross zum Imbiss (natürlich mit einer Portion „Ahle Worscht“) gegen 11.00 Uhr in einer der bedeutendsten Städte dieses ganz besonderen Baustils, in Melsungen.

Zuvor hat das Feld bereits Bebra gestreift und Rotenburg an der Fulda durchquert. Rotenburg liegt an einem besonders romantischen Teil der Fulda. Diesen Fluss ereilt bekanntlich das gleiche Schicksal wie die Werra vom Vortag. Beide müssen in Hannoversch Münden „ihren Namen einbüßen“ und fusionieren zur Weser – immerhin nicht bloß ein Fluss, sondern einer von Deutschlands Strömen. Doch nicht nur das Tal ist romantisch, sondern auch das Städtchen mit seinen malerischen Gassen voller Fachwerkgebäude und dem Markgrafenschloss.

Anschließend wird mit Hessisch Lichtenau der Wendepunkt der Tagesetappe angesteuert. „HeLi“ hatte im letzten Jahr seine 725-Jahr-Feier.

Nach Melsungen geht es durch Knüll-Ausläufer in Richtung Hohenroda zurück. Der Knüllwald gilt als Paradies für das heimische Wild: Hirsche, Rehe, Mufflons, Wildschweine, Wisente, Luchs und Marder haben hier eine idealtypische Landschaft. Gestreift wird das Militärgelände Schwarzenborn. Nicht-Hessen dürften zu Zeiten, als es noch den Wehrdienst gab, möglicherweise nicht so angenehme Erinnerungen an diesen Flecken haben. Auf dem Militärübungsplatz wurde bis in die 1980er Jahre aber auch die legendäre „Hessen-Rallye“ entschieden ...

### Besuch bei den „Mückenstürmern“

Gegen „High Noon“ haben die Autos, Motorräder und Gespanne in Bad Hersfeld eine Durchfahrtskontrolle. Unmittelbar vor dem Mode-Centrum Sauer in der Breitenstraße werden die Teams

empfangen und vorgestellt. Dieser Samstag hat es in sich für die Kurstadt. Denn am Abend des Besuchs beginnen in der Stiftsruine die Festspiele mit der „Komödie der Irrungen“ von Shakespeare. Seit 1951 gibt es hier immer von Juni bis August Schauspiel, Musical und spezielle Kindervorstellungen. Für die Fortsetzung des allerhöchsten Niveaus sorgt der neue Intendant Dieter Wedel. Tatsächlich haben Spielort und Theater hier eine viel längere Tradition, die bis in die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts zurück geht und die – auch auf Anregung des Hersfelders Konrad Duden – schließlich ab 1902 Festspiele etablierte. Und einen guten Stoff für ein Bühnenstück könnte die Hersfelder Geschichte selbst liefern: Die müssen sich nämlich als „Mückenstürmer“ bezeichnen lassen, dabei hatten sie es so gut gemeint. 1674 schien der Kirchturm zu brennen und die Bürgerschaft stürzte zur Kirche, um zu löschen. Da gab es aber keinen der so gefürchteten Stadt-



Motorradfahrer ernten Applaus von den vielen Besuchern.

brände – tatsächlich hatte sich ein Mückenschwarm zusammengeballt. Dabei darf ein Namensbestandteil nicht zu kurz kommen: Ein „Bad“ ist Bad Hersfeld seit 1963, aber einen Kurbetrieb hatte man da schon seit rund 60 Jahren. Seit 1904 spenden der Lullus-, seit 1928 der Lingg- und seit 1947 der Vitalis-Brunnen gutes Wasser mit heilender Wirkung.

Um 14.00 Uhr werden dann die ersten Oldtimer wieder im Hessen Hotelpark Hohenroda erwartet. Nach 360 Kilometern findet dann für die Crews ab 17.00 Uhr eine würdige Siegerehrung statt.

Alle Informationen zu dieser und den vielen weiteren Oldtimerfahrten des ADAC Hessen-Thüringen und seiner Ortsclubs im Internet unter

[www.oldtimerfahrt.de](http://www.oldtimerfahrt.de)

## Impressum

**Herausgeber:** ADAC Hessen-Thüringen e.V., Lyoner Straße 22, 60528 Frankfurt am Main, E-Mail: sport@hth.adac.de

**Redaktion:** Manfred Möll, Laubach, E-Mail: mam.moell.manfred@t-online.de

**Mitarbeit:** Michael Franz, Susanne Drechsler

**Fotos:** Manfred Möll, ADAC, Teams, privat

**Layout:** mam-Team/Susanne Drechsler

**Druck:** AMK Dienstleistungs GmbH Ludwig-Jahn-Straße 4a, 07907 Schleiz

**Auflage:** 147.000 Exemplare



## Grußwort des Hessischen Ministerpräsidenten, Volker Bouffier

Wenn die ADAC OPEL Classic Hessen-Thüringen startet, wird für viele Fahrerinnen und Fahrer Wirklichkeit, worauf sie sich schon seit geraumer Zeit freuen: angenehme Touren in ihren historischen Fahrzeugen durch malerische Landschaften und reizvolle Städte. Gerne drücke ich auch in diesem Jahr meine Verbundenheit mit diesem Ereignis aus. Bei der ADAC OPEL Classic Hessen-Thüringen können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr fahrerisches Geschick zeigen, gleichzeitig können sie sich über ihre Passion, die Oldtimer, austauschen. Neben der Konkurrenz um eine möglichst gute Platzierung gehören die persönlichen Begegnungen und Gespräche untrennbar zu Veranstaltungen wie dieser.

Klassische Automobile sind Boten einer anderen Zeit. Sie wecken Erinnerungen, sie zeigen die Entwicklungen der Technik, sie repräsentieren die Veränderungen der Ästhetik. Nicht zuletzt deshalb üben Oldtimer auf viele Menschen eine große Anziehungskraft aus. Um die historischen Fahrzeuge zu restaurieren und zu erhalten, brauchen ihre Besitzerinnen und Besitzer technisches Verständnis, ein

Gespür für die Geschichte ihres Wagens und Liebe zum Detail. Sie wenden oft sehr viel Mühe auf, um ihre Oldtimer in dem hervorragenden Zustand zu erhalten, der sie selbst und die Betrachter ihres Fahrzeugs begeistert.

Hessen ist seit den Anfängen des motorisierten Verkehrs ein wichtiger Standort der Automobilwirtschaft. Bis heute werden in unserem Land Autos oder bestimmte Komponenten für Autos hergestellt. Oldtimer, wie sie während der ADAC OPEL Classic Hessen-Thüringen zu sehen sind, spiegeln also einen wesentlichen Abschnitt der Wirtschaftsgeschichte unseres Landes wider. Meine herzlichen Grüße gelten allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern dieser Fahrt, ich wünsche ihnen viel Freude und Erfolg.



Volker Bouffier



**Im Jahr 2014 startete der ADAC Rettungs- und Intensivtransporthubschrauber „Christoph 70“ aus Jena zu insgesamt 1.327 Einsätzen. 1.222 Patienten wurden versorgt. Die Zielorte von „Christoph 70“ befanden sich größtenteils (88 Prozent) in Thüringen, darüber hinaus wurde „Christoph 70“ auch nach Sachsen-Anhalt, Sachsen und Bayern gerufen.**

Insgesamt starteten die „Gelben Engel der Lüfte“ der ADAC Luftrettung im vergangenen Jahr zu mehr als 52.000 Einsätzen. Mehr als 47.000 Patienten, durchschnittlich 129 pro Tag, konnte dabei geholfen werden. Gegenüber 2013 bedeutet dies einen Anstieg der Einsätze von drei Prozent, der zum Großteil auf die neue Station in Augsburg zurückzuführen ist. Wie in den vergangenen Jahren waren auch 2014

## Grußwort des Ersten Vizepräsidenten des ADAC und Vorsitzenden des ADAC Hessen-Thüringen, Matthias Feltz

Am ersten Juni-Wochenende richtet sich das Interesse vieler Oldtimer-Begeisterter auf die zum 21. Mal stattfindende ADAC OPEL Classic Hessen-Thüringen. Dieses „rollende Museum“ schafft ein Generationen und Geschlechter übergreifendes Phänomen, das ich seit Jahren nicht nur bei dieser Veranstaltung beobachte: Begeisterung, Leidenschaft, Stolz und die Erinnerung an die eigene Jugend, mit der wir viele dieser Zweirad- und Vierräder verbinden.

Diese Erinnerungen bringen Menschen zusammen, die als Insider fachsimpeln und ihre Schätze präsentieren, Beobachter an der Strecke, in den Etappenorten, bei den Sonderprüfungen oder bei Start und Ziel.

In den vielen romantischen Fachwerkstädtchen entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze, links und rechts der Werra oder im Hessischen Bergland mit Meißner und Knüll, haben die Bewohner und Besucher die Möglichkeit, historische Fahrzeuge zu bewundern, die an Attraktivität und Emotionalität bis auf den heutigen Tag nichts eingebüßt haben.

40 Marken und eine große Typenvielfalt lassen die zweitägige Tour zu einem Kaleidoskop von 100 Jahren Fahrzeugbau werden, zu einer Zeitreise durch die schönsten Regionen Hessens und Thüringens. Anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Opel Kadett B“ wird unser Partner

Opel unter anderem mit zahlreichen Modellen dieser berühmten Baureihe am Start sein.

Möglich ist diese logistische Meisterleistung durch die monatelange Vorbereitung der zahlreichen Oldtimer-Enthusiasten im ADAC Hessen-Thüringen, dessen Ortsclubs mit Hunderten von Helfern diese Veranstaltung ermöglichen. Dies gilt ebenso für unseren Partner und Mitveranstalter Opel und unsere lokalen und regionalen Partner hier in Hessen.

Ihnen und den Vertretern der Städte und Gemeinden spreche ich meinen Dank für den außergewöhnlichen Einsatz aus. Ihr Engagement wird den Teilnehmern und Besuchern der 21. ADAC OPEL Classic Hessen-Thüringen erlebnisreiche, unvergessliche Eindrücke ermöglichen. Genießen Sie diese fahrenden Augenweiden in ihrer Vielfalt und Schönheit inmitten einer märchenhaften Landschaft und behalten Sie diese Bilder lange in Erinnerung.

Ihr

Matthias Feltz

**ADAC Luftrettungsbilanz 2014:  
52.577 Einsätze an 36 Stationen**

## „Christoph 70“ in Jena steigt 1.327-mal in die Luft

die häufigsten Einsatzursachen mit knapp 50 Prozent internistische Notfälle, wie beispielsweise eine akute Herz- und Kreislauferkrankung. Danach folgten mit rund 16 Prozent Unfälle bei der Arbeit, in der Schule, in der Freizeit, beim Sport oder im häuslichen Umfeld. Neurologische Notfälle lagen bei zwölf Prozent, Verkehrsunfälle machen fast zehn Prozent der Einsätze der ADAC Luftretter aus.

Die Experten des ADAC Hessen-Thüringen erläutern: „Die ADAC Luftrettung nimmt immer mehr an Bedeutung zu. Auch am Standort Fulda ist die schnelle Versorgung von internistischen Notfällen immer wichtiger geworden.“

[www.adac.de](http://www.adac.de)



## 50 Jahre Opel Kadett B – als Limousine, Coupé und Caravan ein Klassiker Rüsselsheimer feiern 2015 ein großes Jubiläum



Wer A sagt, muss auch B sagen – so hätte man vermuten können, und genauso kommt es auch, als 1965 der Kadett B seinen erfolgreichen Vorgänger, den Kadett A, ablöst. Der Nachfolger des ersten Nachkriegs-Kadetts wächst in der Länge um 18 Zentimeter über die Vier-Meter-Marke und tritt gleich zum Marktstart in drei Karosserievarianten an: als zwei- oder viertürige Limousine, natürlich auch wieder als Caravan-Modell sowie als schickes Coupé. Beim Coupé standen die Fastback-Modelle wie die Chevrolet Chevelle aus den USA eindeutig Pate: Ein flach abfallendes Heck gibt dem Coupé eine dynamische Linie und verspricht Tempo. In die Annalen der Automobilgeschichte gehen die drei Lüftungsschlitze in der B-Säule ein: Heute sind diese als „Kie-men-Coupés“ bezeichneten Modelle ganz besonders begehrt und erzielen Höchstpreise.

Passend zum insgesamt sportlicheren Design steigt auch die Leistung: Die Bohrung des Vierzylinder-Aggregats wird um 3 Millimeter vergrößert und mit nun 1.078 cm<sup>3</sup> steigt die PS-Ausbeute um 5 auf 45 PS. Auch im Angebot ist der 1,1-Liter S-Motor mit 55 PS. Dazu kommt 1966 eine Zwei-Vergaser-Ver-



Opel Kadett B L, 4-türig, 1965

Fotos: Opel

sion des kurzhubigen Motors mit 60 PS. Den Höhepunkt bildet ab 1967 der 1,9-Liter-Vierzylinder aus dem Rekord C mit 90 PS. Ebenfalls in den Genuss dieses Antriebs kommt der Olympia, ein schon damals als „Premiumvariante“ besonders gut ausgestattetes Modell, das sich auch durch optische Retuschen wie zum Beispiel eine um die Front herumgezogene Grillblende vom Kadett unterscheidet.

### Novum: Dreistufen-Wandler-Automatik ab 1968 verfügbar

Neben einem klassischen Viergang-Getriebe kann man den Kadett ab 1968 auch mit einem Dreigang-Automatikgetriebe ordern, was zu dieser Zeit in



Opel Kadett B L Caravan, 1967

dieser Klasse mehr als ungewöhnlich ist. Die Dreistufen-Wandler-Automatik ist zunächst nur mit den hubraumstarken 1,7- und 1,9-Liter-Motoren kombinierbar, erst im Jahr darauf können auch Käufer des 1,1-Liter-Kadett mit 60 PS auf manuelle Gangwechsel verzichten. Ebenfalls ungewöhnlich ist die 12-Volt-Bordspannung, mit der der Bochumer Kompakte ausgestattet ist. Die Konkurrenz aus Köln, Wolfsburg oder München gibt sich damals noch mit 6 Volt zufrieden.

Zum ersten Mal wird ein Kadett nun auch offiziell als Fünfsitzer zugelassen. Dies gilt allerdings nur für die beiden Limousinen-Varianten, die Coupé-Modelle gelten weiterhin als Viersitzer. Der Zuwachs in der Länge kommt größtenteils dem Innenraum zugute, wobei der Kofferraum ebenfalls um 12 Prozent auf nunmehr 337 Liter nach VDA-Norm wächst.

Der Kadett B ist auf Anhieb ein Riesenerfolg, schon im ersten Jahr verlassen mehr als 105.000 Exemplare die Bochumer Werkshallen. Entfallen bei heutigen Kompakt-Modellen mehr als 60 Prozent auf die Kombi-Versionen, so betrug der damalige Anteil der Caravan-Modelle gerade einmal rund 17 Prozent. Auch außerhalb der Bundesrepublik ist er ein voller Erfolg: Rund 50 Prozent der Jahresproduktion gehen in den Export. Der Kadett ist auf den Stra-



Opel Kadett B, 2-türig, 1967

ßen von 120 Ländern rund um den Globus zu Hause, und – ohne je offiziell als Weltauto titulierte worden zu sein – ein echtes „globales“ Fahrzeug.

Schon lange, bevor VW die GTI-Klasse besetzt, ist der 1966 auf den Markt gebrachte Rallye-Kadett als Urahn aller Kompaktsporler zu bezeichnen. Das mit mattschwarzer Motorhaube und



Opel Kadett B Coupé Rallye, 1966

Fortsetzung auf Seite 7



Zierstreifen optisch markante Coupé ist zunächst mit einer 60 PS starken Zwei-Vergaser-Version des 1,1-Liter-Motors zu haben und ab 1967 sogar mit einem 1,9-Liter-Aggregat. Übrigens ist die mattschwarz lackierte Motorhaube keine Design-Spielerei, sondern verhindert bei starker Sonneneinstrahlung eine Blendung des Fahrers, eine Erfahrung, die im Rallyesport der damaligen Zeit ihren Ursprung hatte. Das 90-PS-Aggregat beschleunigt das Coupé auf sage und schreibe 170 km/h, ein sportlich ausgelegtes Fahrwerk sorgt für zusätzliche Sicherheitsreserven. Der Rallye-Kadett bietet mit seiner sportlichen Ausstattung und seinen sehr guten Fahrleistungen eine hervorragende Basis für den Breitensport.



Oben: Opel Olympia A Coupé, 1967  
Links: Opel Olympia A, 1967



**Motorsport: Klassensiege, Gold- und Silbermedaillen**

Im In- und im Ausland macht der Rallye-Kadett durch zahlreiche Erfolge auf allen Pisten auf sich aufmerksam. Schier endlos ist die Liste der Siege: Der gleichermaßen zuverlässige wie preiswerte Rallye-Kadett feiert Erfolge bei der Rallye Stuttgart-Lyon-Charbonnières, der Hessen-Rallye, der Rallye Trifels und

der Tour de Luxembourg. Opel-Tuner Günther Irmischer gewinnt 1967 die Tour d'Europe. Im selben Jahr feiert der Kadett den bis dahin größten Erfolg: Das Team Lambart/Vogt wird Klassensieger bei der Rallye Monte Carlo. Wie beliebt und erfolgreich der Rallye-Kadett im Motorsport jener Zeit ist, beweist die Statistik des Jahres 1968: Bei insgesamt 238 Veranstaltungen entfallen auf dieses Modell 222 Klassensiege sowie 345 Gold- und 287 Silbermedaillen.

Auch mit dem Olympia A auf Basis des B-Kadett ist Opel einmal mehr Vorreiter

in Sachen Nischenfahrzeuge. „Der Olympia ist die konsequente Anwendung der erfolgreichen Kadett-Konzeption nach oben“, verkünden die Opel-Presseunterlagen von damals, „bei gleich kompakten Außenabmessungen überzeugt der Olympia durch hohe Fahrleistungen und einen außergewöhnlichen Ausstattungs- und Fahrkomfort“. Und die Rüsselsheimer behalten Recht: Mehr als 80.000 Kunden entscheiden sich zwischen 1967 und 1970 für den Olympia A. Zur aufgewerteten Ausstattung des luxuriösen Coupés – er-

hältlich mit 60, 75 und 90 PS – zählen unter anderem spezielle Noppenteppiche und eine gepolsterte Armaturentafel „mit Edelholzcharakter“. Ein modifizierter, um die Kotflügel herumgezogener Kühlergrill mit Chromleisten, rechteckig eingefasste Frontscheinwerfer und größere Seitenscheiben hinten stellen die optischen Aufwertungen im Exterieur dar.

Im Juli 1973 endet mit 2,6 Millionen produzierten Modellen die Karriere des Kadett B. Seine Modellvielfalt und die Vielfalt der Gestaltungsmöglichkeiten sind beispielhaft für die Automobilindustrie und mit dem Rallye-Kadett gründet Opel das Segment der Kompaktsportler.



Opel Kadett B Motorsport, Rallye Monte Carlo, 1969

**Ehrengäste fahren mit**

**Matthias Feltz, der Vorsitzende des ADAC Hessen-Thüringen, nimmt an Teil-Etappen Bürgermeister und weitere Ehrengäste der Region mit auf Tour. Die Startnummer „1“ ist auch diesmal ein ganz besonders sorgfältig ausgewählter automobiler Klassiker: ein Opel Diplomat V8 in der Langversion aus dem Jahr 1976. Eine Augenweide!**



**Alexander Heppe**  
Bürgermeister Eschwege



**Ronny Schwanz**  
Bürgermeister Creuzburg

ebenso dabei wie **Alexander Heppe**, der Bürgermeister der Fachwerk-Stadt Eschwege. Auf der Thüringer Seite der Werra sind **Ronny Schwanz**, ehrenamtlicher Bürgermeister von Creuzburg, und Eisenachs Oberbürgermeisterin **Katja Wolf** an Bord.



**Hans Ries**  
Bürgermeister Heringen

**Hans Ries**, Bürgermeister von Heringen, selbst ein begeisterter Motorradfahrer, ist Mitfahrer auf der Tour am Ende der Etappe.



**Hans-Albert Pfaff**  
Erster Beigeordneter  
Landkreis Hersfeld-Rotenburg

Als Chauffeur fungiert Roland Geiling, Vorstandsmitglied für Tourismus des ADAC Hessen-Thüringen. Im Fahrzeug dürfte da keine Langeweile aufkommen, denn mit den Ehrengästen gibt es viele interessante Themen zu besprechen.

**Hans-Albert Pfaff**, Erster Beigeordneter des Landkreises Hersfeld-Rotenburg, ist



**Katja Wolf**  
Oberbürgermeisterin Eisenach



**1** Roland Geiling/Matthias Feltz  
Ehregäste

Opel Diplomat B V8 Langversion  
230 PS, 5.354 ccm

1976



**2** Gregor Schulz  
Marc Becker

Opel 8/25 PS  
25 PS, 2.332 ccm

1920



**3** Friedrich Schleicher  
Brigitte Schleicher

Ford Ten 20 CX  
29 PS, 1.172 ccm

1934



**4** Gerhard Heß  
Stefan Heß

Simson & Co. S Supra A  
90 PS, 4.700 ccm

1932



**5** Martin Knauff  
Petra Knauff

Hudson Big Six Sedan  
92 PS, 3.500 ccm

1935



**6** Mirko Krüger  
Nadin Krüger

Opel Moonlight Roadster  
33,5 PS, 1.790 ccm

1933



**8** Mario Schrank  
Yvonne Schrank

Opel Admiral Cabriolet  
75 PS, 3.600 ccm

1938



**9** Dr. Wolfgang Köhler  
Ilse Köhler

Jaguar SS 100  
106 PS, 2.500 ccm

1937



**10** Volkmar Kruspig  
Rita Kruspig

BMW EMW 340-2  
55 PS, 2.000 ccm

1952



**12** Jürgen Vogler  
Anita Vogler

Tatra T2-603  
115 PS, 2.470 ccm

1967



**14** Wolfgang Schöner  
Brigitte Schöner

Pontiac Chieftain - De Luxe  
120 PS, 4.400 ccm

1951



**16** Dr. Friedrich August Schröder  
Ilse R. Stachon

Mercedes-Benz 300 S Roadster  
155 PS, 2.975 ccm

1953



**17** Ingo Harbott  
Daniela Harbott

Ford Thunderbird  
230 PS, 5.100 ccm

1956



**18** Peter Flohr  
Gerda Flohr

Mercedes-Benz 190 SL  
105 PS, 1.894 ccm

1956



**19** Wolfgang Kerst  
Norbert Hellmer

Citroën 11 B Koffermodell  
56 PS, 1.898 ccm

1952



**20** Dieter Eichstädt  
Margret Eichstädt

Renault Caravelle  
58 PS, 1.100 ccm

1967



**21** Frank Werner  
Brigitte Werner

Mercedes-Benz 219  
85 PS, 2.179 ccm

1958



**22** Hans-Heinrich Menche  
Martin Agel

Opel Kapitän Polizei  
90 PS, 2.586 ccm

1960



**23** Klaus Brandt  
Klaus Karwatzki

BMW 2000 Polizei  
100 PS, 1.977 ccm

1967



**24** Hans-Peter Kaletsch  
Jürgen Ludwig

Wartburg 353 W Volkspolizei  
50 PS, 993 ccm

1986



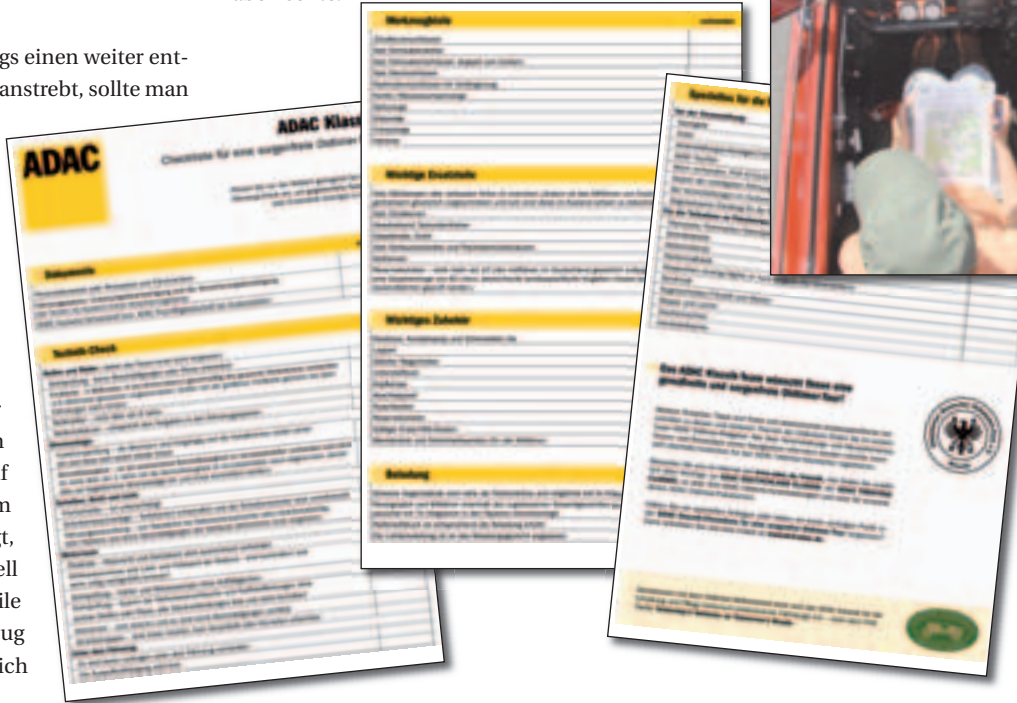


# ADAC Oldtimer Touren-Checkliste

Reisen mit dem Oldtimer hat seinen ganz besonderen Reiz. Man fährt gelassener durch die schöne Landschaft und oft ist bereits „der Weg das Ziel“.

vor Antritt einer längeren Fahrt ist unter Umständen eine Checkliste mit allen wichtigen Punkten, die man unbedingt kontrollieren, beachten oder an Bord haben sollte.

Wenn man allerdings einen weiter entfernten Urlaubsort anstrebt, sollte man dabei Folgendes beachten: Nicht alle Fahrzeuge von damals waren für lange Strecken ausgelegt – es ist daher wichtig, sein Auto oder Motorrad nicht zu überfordern. Aber auch wenn man sich in Etappen auf eigener Achse zum Zielgebiet bewegt, sollte man eventuell benötigte Ersatzteile und Servicewerkzeug mitnehmen. Hilfreich



Eine Checkliste gehört in jedes Cockpit.  
Foto: Manfred Möll

Allen ADAC Mitgliedern stehen im Fall der Fälle natürlich deutschlandweit die „Gelben Engel“ der ADAC Straßenwacht zur Seite. Im Ausland helfen ADACPlus-Mitgliedern im Pannenfalle auch die ADAC Partnerclubs des jeweiligen Landes.

Die ADAC Oldtimer Touren-Checkliste gibt es unter [www.adac.de/Klassik](http://www.adac.de/Klassik)



Breitenstraße 9 • 36251 Bad Hersfeld

## WANDERN! Trend für Jung und Alt.

Längst ist das Wandern auch bei jungen Menschen angekommen. Bei all dem Stress im schnelllebigen Alltag sehnt sich mittlerweile auch die jüngere Generation nach Stille, Natur und frischer Luft. Trotzdem darf der sportive Effekt dabei nicht fehlen. Was eignet sich deshalb besser als Wandern? Man nennt diese Sportart auch den stillen Kalorienverbrenner. Die richtige Kleidung und das passende Schuhwerk gibt es bei Intersport Sauer in Bad Hersfeld. Dabei ist es wichtig, dass sowohl die Bekleidung als auch die Schuhe atmungsaktiv und wasserdicht sind und sich auch von extremen Temperaturschwankungen nicht in die Knie zwingen lassen. Intersport Sauer bietet Markenprodukte wie Lowa, Meindl, Mammüt, Schöffel, Jack Wolfskin und Fjällräven.

>>> Ganz neu im Programm ist die GORE-Tex Surround-Technik im Bereich Wanderschuhe.

Mit seiner Produkttechnologie gilt der Meindl „GTX-Surround“ Wanderschuh als idealer Begleiter für Outdoor-Aktivitäten bei mittleren bis höheren Temperaturen.

## MEINDL „GTX SURROUND“

Damen- oder Herren-Wanderschuh



- Gore-Tex® Surround™-Futter
- Air-Active® Waffel-EVA-Fußbett
- wasserdicht und hoch atmungsaktiv
- Sohlenkonstruktion mit seitlicher Belüftung
- Ventilation Mesh
- TPU Seiten- und Torsionsstabilisator



179,95 €

Alle, die diesen Sport kennenlernen möchten, können sich aktuell zum ersten **Intersport-Wanderwochenende im Thüringer Wald vom 18. bis 20. September 2015** anmelden.

Nähere Infos dazu gibt es unter:



[www.intersport-sauer.de](http://www.intersport-sauer.de)



## ZEITPLAN für Freitag, 5. Juni 2015

### 1. Etappe „Werratal“

Zeit	Ort	einzelne Kilometer	laufende Kilometer
<b>9.00 – 10.30 Uhr</b>	<b>START Hessen Hotelpark Hohenroda</b>		<b>0,0 km</b>
9.04 Uhr	Oberbreitzbach	2,5 km	2,5 km
9.10 Uhr	Glaam	3,7 km	6,2 km
9.14 Uhr	Unterebreitzbach	2,4 km	8,6 km
9.22 Uhr	Röhringhof	4,6 km	13,2 km
9.24 Uhr	Heimboldshausen	1,5 km	14,7 km
9.28 Uhr	Harnrode	2,0 km	16,7 km
9.32 Uhr	Lengers	2,1 km	18,8 km
9.34 Uhr	Wölfershausen	1,3 km	20,1 km
9.50 Uhr	Kleinensee	12,0 km	32,1 km
9.54 Uhr	Bosserode	3,9 km	36,0 km
9.58 Uhr	Richelsdorf	3,6 km	39,6 km
10.02 Uhr	Süß	3,8 km	43,4 km
10.04 Uhr	Bauhaus	2,3 km	45,7 km
10.10 Uhr	Nentershausen	3,6 km	49,3 km
10.25 Uhr	Ulfen	9,4 km	58,7 km
10.32 Uhr	Breitau	4,3 km	63,0 km
10.38 Uhr	Grandenborn	3,7 km	66,7 km
10.45 Uhr	Röhrda	4,2 km	70,9 km
10.53 Uhr	Langenhain	6,8 km	77,7 km
<b>11.00 – 12.30 Uhr</b>	<b>DK Eschwege – Rathaus</b>	<b>5,2 km</b>	<b>82,9 km</b>
11.05 Uhr	Oberdünzabach	3,2 km	86,1 km
11.15 Uhr	Weißborn	7,3 km	93,4 km
11.22 Uhr	Großenburschla	4,1 km	97,5 km
11.25 Uhr	Heldra	2,2 km	99,7 km
11.30 Uhr	Treffurt	3,6 km	103,3 km
11.36 Uhr	Falken	4,1 km	107,4 km
11.45 Uhr	Nazza	5,5 km	112,9 km
11.48 Uhr	Mihla	3,6 km	116,5 km
<b>12.00 – 13.30 Uhr</b>	<b>MITTAGSPAUSE Einfahrt</b>		
	<b>Creuzburg</b>	<b>10,2 km</b>	<b>126,7 km</b>
<b>13.30 – 15.00 Uhr</b>	<b>MITTAGSPAUSE Ausfahrt</b>		
13.35 Uhr	Lengröden	3,1 km	129,8 km
<b>14.15 – 15.45 Uhr</b>	<b>KAFFEEPAUSE Einfahrt</b>		
	<b>Eisenach, Museum „Mobile Welt“</b>	<b>14,2 km</b>	<b>144,0 km</b>
<b>15.00 – 16.30 Uhr</b>	<b>KAFFEEPAUSE Ausfahrt</b>		
15.15 Uhr	Förtha	10,0 km	154,0 km
15.23 Uhr	Marksuhl	4,6 km	158,6 km
15.26 Uhr	Baueshof	2,3 km	160,9 km
15.28 Uhr	Wünschensuhl	1,6 km	162,5 km
15.33 Uhr	Fernbreitenbach	3,0 km	165,5 km
15.36 Uhr	Hausbreitenbach	3,0 km	168,5 km
15.37 Uhr	Herda	0,7 km	169,2 km
15.39 Uhr	Berka/Werra	1,6 km	170,8 km
15.42 Uhr	Auenheim-Rienau	2,1 km	172,9 km
15.43 Uhr	Horschlitt	1,0 km	173,9 km
15.46 Uhr	Gospenroda	2,0 km	175,9 km
15.50 Uhr	Abteroda	2,1 km	178,0 km
<b>16.00 – 17.30 Uhr</b>	<b>DK Heringen – Werra-Kalibergbau-Museum</b>	<b>6,7 km</b>	<b>184,7 km</b>
16.04 Uhr	Lengers	2,0 km	186,7 km
16.09 Uhr	Harnrode	2,4 km	189,1 km
16.12 Uhr	Heimboldshausen	1,6 km	190,7 km
16.13 Uhr	Röhringhof	0,8 km	191,5 km
16.25 Uhr	Oberbreitzbach	6,8 km	198,3 km
<b>16.30 – 18.00 Uhr</b>	<b>ZIEL Hessen Hotelpark Hohenroda</b>	<b>2,8 km</b>	<b>201,1 km</b>

## ZEITPLAN für Samstag, 6. Juni 2015

### 2. Etappe „Bergland“

Zeit	Ort	einzelne Kilometer	laufende Kilometer
<b>8.31 – 10.00 Uhr</b>	<b>START Hessen Hotelpark Hohenroda</b>		<b>0,0 km</b>
8.33 Uhr	Oberbreitzbach	1,8 km	1,8 km
8.48 Uhr	Gethsemane	9,6 km	11,4 km
8.50 Uhr	Unterneuode	1,5 km	12,9 km
8.53 Uhr	Hillartshausen	1,8 km	14,7 km
8.56 Uhr	Lautenhausen	1,6 km	16,3 km
9.00 Uhr	Friedewald	3,4 km	19,7 km
9.15 Uhr	Ronshausen	12,9 km	32,6 km
9.20 Uhr	Weiterode	4,3 km	36,9 km
9.23 Uhr	Breitenbach	2,6 km	39,5 km
9.25 Uhr	Lüdersdorf	1,3 km	40,8 km
9.27 Uhr	Dickenrück	1,7 km	42,5 km
<b>9.30 – 10.00 Uhr</b>	<b>DK Rotenburg – Alte Fuldabrücke</b>	<b>4,2 km</b>	<b>46,7 km</b>
9.42 Uhr	Hergershausen	6,2 km	52,9 km
9.44 Uhr	Erdpenhausen	1,3 km	54,2 km
9.47 Uhr	Niedergude	1,6 km	55,8 km
9.50 Uhr	Obergude	1,8 km	57,6 km
9.56 Uhr	Metzebach	3,0 km	60,6 km
10.00 Uhr	Landefeld	1,2 km	61,8 km
10.12 Uhr	Vockerode	6,2 km	68,0 km
10.18 Uhr	Wickersrode	3,0 km	71,0 km
10.25 Uhr	Retterode	4,1 km	75,1 km
<b>10.30 – 11.00 Uhr</b>	<b>DK Hess. Lichtenau – Bürgerhaus</b>	<b>2,4 km</b>	<b>77,5 km</b>
10.40 Uhr	Künsterode	5,3 km	82,8 km
10.50 Uhr	Kirchhof	6,2 km	89,0 km
<b>11.00 – 12.30 Uhr</b>	<b>PAUSE Einfahrt</b>		
	<b>Melsungen – Marktplatz</b>	<b>5,0 km</b>	<b>94,0 km</b>
<b>11.30 – 13.00 Uhr</b>	<b>PAUSE Ausfahrt</b>		
11.32 Uhr	Obermelsungen	1,6 km	95,6 km
11.37 Uhr	Malsfeld	3,2 km	98,8 km
11.40 Uhr	Beiseförth	2,1 km	100,9 km
11.49 Uhr	Niederbeisheim	6,1 km	107,0 km
11.55 Uhr	Rengshausen	4,0 km	111,0 km
11.58 Uhr	Nenterode	2,1 km	113,1 km
12.02 Uhr	Nausis	2,5 km	115,6 km
12.11 Uhr	Wallenstein	5,7 km	121,3 km
12.14 Uhr	Appenfeld	1,9 km	123,2 km
12.19 Uhr	Grebenhagen	2,9 km	126,1 km
12.26 Uhr	Salzberg	3,6 km	129,7 km
12.30 Uhr	Raboldshausen	2,0 km	131,7 km
12.33 Uhr	Saasen	1,5 km	133,2 km
12.36 Uhr	Aua	1,1 km	134,3 km
12.46 Uhr	Untergeis	5,3 km	139,6 km
<b>13.00 – 14.30 Uhr</b>	<b>DK Bad Hersfeld, Breitenstraße</b>	<b>7,8 km</b>	<b>147,4 km</b>
13.28 Uhr	Wüstfeld	11,5 km	158,9 km
13.31 Uhr	Konrode	1,9 km	160,8 km
13.35 Uhr	Schenklengsfeld	1,8 km	162,6 km
13.50 Uhr	Oberbreitzbach	6,5 km	169,1 km
13.54 Uhr	Schwarzengrund	1,8 km	170,9 km
<b>14.00 – 15.30 Uhr</b>	<b>ZIEL Hessen Hotelpark Hohenroda</b>	<b>0,8 km</b>	<b>171,7 km</b>

Hinweis: Uhrzeiten in den Ortschaften jeweils Ankunftszeit des ersten Fahrzeugs

= mit Moderation/Teamvorstellung



## ADAC OPEL Classic Hessen-Thüringen

2014 feierte Opel das Jubiläum der „KAD“ (Kapitän – Admiral – Diplomat)-Modellreihe. 2015 wird an den Produktionsstart des Opel B-Kadett erinnert. Foto: Opel



**25** Werner Kircher  
Lothar Brobach

Jaguar E-Type  
240 PS, 4.200 ccm

1967



**26** Mathias Pöschinger  
Silke Pöschinger

Jaguar XK 150 S Roadster  
250 PS, 3.500 ccm

1960



**27** Nicola Behrens  
Norbert Becker

Porsche 356 Cabrio Knickscheibe  
55 PS, 1.500 ccm

1955



**29** Manfred Mahler  
Ursula Hillgruber

Opel Kapitän  
56 PS, 2.500 ccm

1951



**30** Dr. Klaus Uffemann  
Dr. Mark Uffemann

Jaguar XK 150 FHC  
200 PS, 3.400 ccm

1958



**31** Rudolf Seifner  
Fritz Sänger

Opel Rekord 1700  
60 PS, 1.700 ccm

1963



**32** Oliver Löhr  
N. N.

Opel Kadett B Coupé  
55 PS, 1.078 ccm

1967



**33** Uwe Mertin  
Kimberly Mertin

Opel Kadett B Coupé Rallye  
106 PS, 1.889 ccm

1971



**34** Dietmar Uhlig  
Bärbel Uhlig

Simson 425 S (Seitenwagen)  
15,5 PS, 250 ccm

1960



**35** André Schad

Simson AWO 425 Sport  
14 PS, 248 ccm

1956



**36** Roland Schad

Simson AWO 425 Touren  
12 PS, 250 ccm

1957



**37** Peter Smolczynski

BMW R25/3  
13 PS, 250 ccm

1954



Rund 70 Jahre liegen zwischen dem Opel Admiral Cabriolet aus dem Jahr 1938 und dem Opel Ampera, der mit „Range Extender“ beachtliche Fahrleistungen und Reichweiten erzielt. Beide verkörpern High-Tech ihrer jeweiligen Epoche.

Fotos: Manfred Möll



## Oldtimer-Weltverband



# FIVA

Die **Fédération Internationale des Véhicules Anciens (FIVA)** ist der Weltverband der Oldtimerclubs. Er setzt sich für den Erhalt historischer Fahrzeuge ein, die einen wichtigen Bestandteil unseres technischen Kulturerbes darstellen. Die FIVA vertritt heute insgesamt über 1,5 Millionen Oldtimer-



Kontinente und hat den Status ihrer nationalen Vertretung in Deutschland auf das Ressort Klassik des ADAC übertragen. Alle Rechte und Pflichten des Weltverbands in Deutschland werden damit vom ADAC wahrgenommen, sodass Interessen der deutschen Oldtimerszene auch international forciert werden können.

## Radwandern in Hessen und Thüringen Neue Freizeitbroschüre „GrenzTouren“

Auf den Spuren der deutsch-deutschen Geschichte führt die neue Freizeitbroschüre entlang der Landesgrenze zwischen Hessen und Thüringen. Fünf ausgewählte „GrenzTouren“ für das Fahrrad oder Pedelec lenken den Blick auf historisch interessante Stationen. Außerdem gibt es drei Routen, die mit dem Pkw erfahren werden können. Auf den Etappen liegen Sehens-

würdigkeiten wie **Point Alpha**, das **Grenzgebäude Haus Hoßfeld** oder andere **Zeitdokumente wie ehemalige Grenzeinrichtungen, die Einblicke in die deutsche Geschichte geben.**

Die „GrenzTouren“ folgen größtenteils den gut beschilderten hessischen und thüringischen Radfernwegen und regionalen Themenrouten wie dem Weratal-Radweg oder dem Herkules-Wartburg-Radweg, die Hessen und Thüringen miteinander verbinden. Die GrenzTouren führen entlang der hessisch-thüringischen Grenze, die Teil des „Eisernen Vorhangs“ war und heute als „Grünes Band“ bezeichnet wird – der ehemalige Grenzstreifen ist längst zu einem Naturparadies geworden. Ausführliche Streckenbeschreibungen, Karten und Höhenprofile erleichtern die Tourenplanung.

Größtenteils sind die einzelnen Etappen für einen Wochenendausflug ausgelegt, einzelne Abstecher ermöglichen es, die Routen zu variieren und zu verlängern. Start- und Zielpunkte sind meist in der Nähe von Bahnhöfen, die auch über Parkplätze verfügen.

Die „GrenzTouren“ setzen die erfolgreiche Zusammenarbeit von ADAC Hessen-Thüringen, der Thüringer Tourismus GmbH und der Hessen Agentur fort.

Die Broschüre ist in allen ADAC Geschäftsstellen & Reisebüros in Thüringen und Hessen sowie über die Hessen Agentur oder die Thüringer Tourismus GmbH erhältlich.



**38** Martin Pletz

Yamaha SR 500  
27 PS, 499 ccm

1983



**39** Dietmar Kellermann

BMW R 35  
14 PS, 350 ccm

1954



**40** Heinz Dieter Becker  
Günter Kehlberger

Triumph TR 3 A  
100 PS, 1.991 ccm

1959



**41** Ludwig Lind  
Gisela Lind

Jaguar XK 140 OTS  
190 PS, 3.442 ccm

1956



**42** Dr. Michael Vlcek  
Heidrun Skujin

Opel Rekord Olympia PII  
55 PS, 1.500 ccm

1962



**43** Gert Kautetzky  
Volker Ried

Mercedes-Benz 220 SB  
110 PS, 2.195 ccm

1964



**44** Christine Bauer  
Anwälte

Opel Kadett D Caravan „Gelber Engel“  
60 PS, 1.296 ccm

1981



**45** Uwe Hansen  
Helga Hansen

VW Karman Ghia Coupé  
65 PS, 1.600 ccm

1964



**46** Jens Hirsch  
Marcel Krumrich

Opel Rekord C Cabrio  
75 PS, 1.698 ccm

1967



**47** Bernd Schneider  
Kurt Oehm

Citroën 11CV BL  
56 PS, 1.900 ccm

1954



Nachmachen.

# Opel Kadett. Das Auto.

Fahren ist Wissen.



50 Jahre Opel Kadett B  
Anzeige aus dem Jahr 1965





**48** Joachim Richter  
Stefan Eichhorn  
Saporisky Awtomobilebudiwny  
Sawod Saporoshez  
40 PS, 1.200 ccm

1970



**49** Dr. Hans-Jürgen Wilhelm  
Werner Pawlok

BMW 2600 L  
110 PS, 2.562 ccm

1961



**50** Karin Lorenz  
Andreas Liebscher

Opel GT  
90 PS, 1.897 ccm

1969



**51** Jörg Elsner  
Hans-Ulrich Elsner

Triumph TR 3 A  
90 PS, 1.991 ccm

1961



**52** Timo Graupe  
Jürgen Reichardt

Ford F1 Pickup  
100 PS, 3.900 ccm

1952



**53** Klaus Nüchter  
Monika Nüchter

Opel Admiral A V8  
190 PS, 4.638 ccm

1965



**54** Günter Asael  
Inge Asael

Opel Kadett A L  
40 PS, 1.000 ccm

1964



**55** Hersfelder Zeitung  
Bernd und Cornelia Löwenberger

Opel Kapitän B  
132 PS, 2.784 ccm

1969



**56** Maren Bruske  
Georg Hytrek

Opel Kadett B Caravan  
90 PS, 1.900 ccm

1968



**57** Horst Wolf  
Renate Schmitt-Wolf

Opel Diplomat A  
230 PS, 5.400 ccm

1964



**58** Jürgen Karoß  
Willi Karoß

Mercedes-Benz 220 SE Rallye Flosse  
120 PS, 2.200 ccm

1964



**59** Andreas Knaust  
Ursula Knaust

Porsche 356 C Cabrio  
90 PS, 1.571 ccm

1964

## Kompetente Ansprechpartner

# ADAC Vertragsanwälte auf Oldtimertour

**Leistungsspektrum und Engagement des ADAC gehen weit über den Einsatz der „Gelben Engel“ auf der Straße hinaus. Neben der Pannenhilfe ist die juristische Beratung eine Kernleistung des ADAC für seine Mitglieder. Von A wie Autokauf über F wie Führerschein bis hin zu Z wie Zulassungsrecht reicht die Palette der täglichen Beratungspraxis.**

Bundesweit stellen rund 650 ADAC Vertragsanwälte eine für Mitglieder kostenfreie Erstberatung für alle Probleme, die mit dem Halten und Führen von Kraftfahrzeugen zusammenhängen, si-

cher. Allein in Hessen und Thüringen vertreten 65 erfahrene und kompetente Juristen täglich die Belange der über

zwei Millionen Mitglieder des zweitgrößten ADAC Regionalclubs. Die Fachanwälte des ADAC Hessen-Thüringen

begeistern sich aber nicht nur für das Verkehrsrecht, sondern auch für automobile Geschichte.

Mit von der Oldtimer-Partie sind diesmal Ihre Anwälte aus der Region: Annett Merrath aus Eschwege und Burkhard Weinbach aus Eisenach. Sie nehmen am Freitag an der Etappe „Werratal“ teil. Nils Weigand aus Melungen steigt am Samstag auf der Etappe „Bergland“ zu.

Informationen zu den Vertragsanwälten gibt es überall beim ADAC und bei der Telefon-Service-Zentrale (08 00) 5 10 11 12. Im Ausland vermitteln die ADAC Notrufstationen Adressen von Deutsch sprechenden Rechtsanwälten.



In einem ehemaligen Fahrzeug der ADAC Straßenwacht „erkunden“ die ADAC Vertragsanwälte das Hessische Bergland und das Werratal. Foto: ADAC



## 10 Euro Rabatt

# Sicherheit kann man trainieren

Die ADAC Fahrsicherheitszentren Rhein-Main (Gründau) und Thüringen (Nohra) bieten Ihnen mit zahlreichen ADAC Fahrsicherheitstrainings den passenden Kurs und die Möglichkeit, mit viel Spaß hinterm Steuer Ihre Fahrsicherheit zu verbessern.

Egal ob Fahranfänger oder routinierter Fahrer: Hier trainieren Sie, wie Sie in gefährlichen Verkehrssituationen richtig reagieren, z. B. bei nassem und glatten Straßen oder plötzlich auftretenden Hindernissen. Unter Angabe des Aktionscodes „Classic HTH“ erhalten Sie bis 31.12.2015 auf alle Trainings in Hessen und Thüringen 10 Euro Rabatt.

Informieren Sie sich über unser umfangreiches Angebot in den Fahrsicherheitszentren oder auf den verschiedenen Anlagen und Plätzen.

Für Hessen: <https://www.fsz-rhein-main.de>

Für Thüringen: <https://www.fsz-thueringen.de>



## Nützlicher Ratgeber für die Reiseplanung

# 1975 – 2015: 40 Jahre ADAC TourSet

**Die 70-er Jahre: Trotz Ölkrise und hoher Arbeitslosigkeit sind die Deutschen reiselustiger denn je. Immer mehr von ihnen zieht es ins Ausland. Spanien, Italien, Frankreich, Österreich und Jugoslawien sind die Renner. Auch beim ADAC steigen die Mitgliederzahlen. Allein von 1975 bis 1980 wächst der Club um 2,4 Millionen Mitglieder auf 6,6 Millionen. Die Folge: Immer mehr Mitglieder lassen sich bei ihrer Autoreise beraten, dabei stößt das bisher übliche Streckenkarten-Prinzip an seine Grenzen. Die bis zu 8.000 einzelnen Streckenblätter sind weder ständig lagerungsfähig noch problemlos zusammenzustellen.**

In diesem Umfeld startete die ADAC Touristik 1975 ihr neues Tourenpaket. Trotz deutlich weniger Bausteinen boten die verschiedenen Titel ungleich mehr Karten, Informationen und Tipps. Individuell wurde das Tourenpaket durch die Reiseroute, die die Mitarbeiter in den Geschäftsstellen einfach per Hand mit Leuchtstift in die jeweiligen Routenpläne einzeichneten. Das Konzept, mit Bausteinen zu arbeiten und

sie flexibel zu kombinieren, blieb bis heute unverändert. Dank einer nachfrageorientierten Titelplanung und einer ausgefeilten Logistik hat es sich auch bei zweistelligen Mitgliederzahlen bewährt. 2014 konfektionierten die 18 Regionalclubs 2,4 Millionen TourSets. 1975 waren es noch 418.000!

### Vier Generationen TourSet

Abgesehen vom Baustein-Konzept gab es bei der wichtigsten touristischen Leistung des ADAC viele Änderungen. Der Namenswechsel von Tourenpaket auf TourSet war eine davon. Er fand 1992 statt, gleichzeitig war das der Beginn der zweiten TourSet-Generation. Die brachte ein moderneres Layout, mehr Titel – zum Beispiel für Fernreiseländer – und inhaltlich noch mehr Infos. Am Profil geschärft wurde ab 2005 auch bei der dritten TourSet-Renovierung, seit März 2013 ist nach einem umfassenden Relaunch die vierte Generation am Start.

### Der Klassiker wird ergänzt

„Totgesagte leben länger“, das gilt für Bücher und Reiseführer im Allgemei-

nen und für das gedruckte TourSet im Speziellen. Karten, die Überblick verschaffen, werden auch im digitalen Zeitalter noch gerne zur Hand genommen. Für die immer komplexeren Tourenwünsche unserer Mitglieder bietet gerade das TourSet eine ideale Beratungsgrundlage. Zusätzliche Bausteine speziell für Camper, Motorrad- und Bootfahrer machen es sogar für weitere Zielgruppen attraktiver. Klar – überzeugte Smartphone- und Tablet-Nutzer wird das noch nicht zur gedruckten Karte ver-

führen. Für sie gibt es aber seit 2013 die TourSet-App. ADAC Mitgliedern stehen hier 134 verschiedene Urlaubsführer zur

Auswahl, übrigens genauso viele wie im gedruckten TourSet. Einmal aufs Smartphone heruntergeladen, lassen sich die Führer überall offline nutzen. Ob in der gedruck-



ten oder digitalen Version – so oder so wird das TourSet weiter die zentrale touristische Leistung des Clubs für seine Mitglieder bleiben.



## ADAC Oldtimer-Ratgeber 2014/2015

Der ADAC Oldtimer-Ratgeber 2014/2015 ist ein Muss für jeden Liebhaber historischer Fahrzeuge!

Erhältlich in den ADAC Geschäftsstellen, bei größeren ADAC Klassik-Veranstaltungen sowie an den ADAC Infoständen der großen Oldtimer-Messen.

Weitere Infos bei der ADAC Klassik-Abteilung per E-Mail an: [klassik@adac.de](mailto:klassik@adac.de) oder im Internet unter: [www.adac.de/klassik](http://www.adac.de/klassik)



**60** Karl Lehmann  
Ursula Lehmann

Mercedes-Benz 190 SL  
105 PS, 1.897 ccm

1961



**61** Inga Brunner  
Kristina Halsch

NSU Sport Prinz Bertone  
30 PS, 600 ccm

1961



**62** Herbert Brunner  
Karola Brunner

BMW 320i Cabrio  
129 PS, 2.000 ccm

1990



**63** Ralf Berghöfer  
Dirk Berghöfer

BMW 3200S (Barockengel)  
140 PS, 3.200 ccm

1961

# ADAC

„Mit der ADAC-ClassicCar-Versicherung fahre ich günstiger und habe den besten Schutz für meinen Oldtimer.“

Ralf Bremer  
ADAC Mitglied seit 2002

## Die ADAC-ClassicCar-Versicherung.

Lassen Sie sich jetzt ein Angebot machen: in jeder ADAC Geschäftsstelle, unter 0800 51 21 01 62 oder unter [www.adac.de/classiccar](http://www.adac.de/classiccar)

Ausgezeichnet!  
Ab 40 Euro im Jahr!



ADAC Autoversicherung AG



**64** Willy Eisinger  
Christa Eisinger

Mercedes-Benz 190 SL  
105 PS, 1.897 ccm

1961



**65** Hartmut Franke  
Ute Franke

Mercedes Benz 280 SL  
184 PS, 2.797 ccm

1982



**66** Carla Geiling  
Corinna Sachs

Opel Diplomat A V8 Coupé  
230 PS, 5.354 ccm

1966



**67** Klaus Netz  
Rainer Gombert

Porsche 911 RS  
210 PS, 2.700 ccm

1973



**68** Reinhard Woite  
Uta Lortz

Mercedes-Benz 280 SL Pagode W113  
170 PS, 2.800 ccm

1969



**69** Franz Mahr  
Ruth Mahr

BMW 3.0 CS  
180 PS, 3.000 ccm

1971



**Opel Voll-LED-Matrix-System****Taghell bei Nacht**

Das intelligente Lichtsystem von morgen feiert auf der diesjährigen IAA (17. bis 27. September) in der neuen Opel Astra-Generation Premiere: Das wegweisende Voll-LED-Matrix-Licht IntelliLux ermöglicht das Fahren mit blendfreiem Fernlicht und wird mit dem neuen Astra erstmals in der Kompaktklasse verfügbar sein.

Nachdem bereits 2004 im Astra das adaptive Bi-Xenon-Licht eingeführt wurde, unterstreicht Opel mit IntelliLux LED in der nächsten Generation des Kompakt-Bestsellers erneut seine Vorreiterrolle in Sachen Lichttechnik. Bereits das adaptive Bi-Xenon-Licht hat Opel bezahlbar und für die meisten Modelle verfügbar gemacht. Alleine mehr als 200.000 Astra der aktuellen Generation fahren mit dieser Lichttechnologie. Doch die Ingenieure des Inter-

nationalen Technischen Entwicklungszentrums in Rüsselsheim haben zugleich über Jahre hinweg das Lichtsystem der nächsten Generation entwickelt, verbessert und feingetunt – jetzt ist das neue, von Opel patentierte IntelliLux LED serienreif. Bisher war ein derartiges System nur wesentlich teureren Fahrzeugen der Luxusklasse vorbehalten – Opel führt es in der neuen Astra-Generation ein, die auf der diesjährigen IAA im September Premiere feiern wird. Möglich machen dies besonders intelligente Lösungen und LEDs der neuesten Generation, die eine Strahlkraft aufweisen, die an Tageslicht heranreicht. Das aus 16 Elementen – acht auf jeder Fahrzeugseite – bestehende neue Voll-LED-Matrix-System passt die Länge des Lichtstrahls und die Verteilung des Lichtkegels automatisch und kontinuierlich jeder Verkehrssituation an. Dafür arbeitet es im Zusammenspiel mit der Opel-Frontkamera. Sobald das Fahrzeug die Stadt verlässt, schaltet sich standardmäßig und dauerhaft das Fernlicht ein – ein entscheidendes Plus für die Sicherheit, wie eine Untersuchung der Technischen Universität Darmstadt und der europäischen LightSightSafety-Initiative zeigt.



Foto: Opel

**Girls' Day bei Opel in Eisenach: Faszination Automobil hautnah erlebt**

Beim bundesweiten Girls' Day nahmen die Schülerinnen Einblick in die modernen Produktionsabläufe im Opel-Werk Eisenach. Foto: Opel

**Den bundesweiten Girls' Day nutzen in diesem Jahr 20 Schülerinnen im Alter zwischen 13 und 16 Jahren, um bei Opel in Eisenach Einblicke in technische Berufe und die Welt der Automobilfertigung zu bekommen. Begrüßt wurden die Teilnehmerinnen von Werksleiterin Elvira Tölkes.**

Opel-Auszubildende gaben den Mädchen einen Einblick in die Palette der Ausbildungsberufe am Standort in Eisenach. Mechatroniker/innen, Elektroniker/innen für Automatisierungs-

technik, Industriemechaniker/innen, Fertigungsmechaniker/innen und Fahrzeuglackierer/innen werden am thüringischen Opel-Standort ausgebildet. Danach ging es in die Fertigung, wo sich die Teilnehmerinnen ausgiebig über verschiedenste Aspekte der Automobilproduktion informierten. „Wir freuen uns über das Interesse der Mädchen aus der Region am Opel-Werk in Eisenach und an unseren Produkten. Bereits einige Male konnten wir Teilnehmerinnen am Girls' Day später als Auszubildende bei uns begrüßen“, sagte Elvira Tölkes.

**Mitgliedschaft in einem ADAC Ortsclub  
Viele Leistungen – viele Vorteile**

**Clubleben einmal anders: Motorsport vom Kartslalom bis zur Rallye, Verkehrssicherheitsaktionen, touristische Ausfahrten, Jugendarbeit und Information über technische Neuerungen – diese Bereiche haben sich die ADAC Ortsclubs zur Aufgabe gemacht.**

Ihre lokale und regionale Arbeit ist geprägt durch eine Vielzahl von Aktivitäten, durch unermüdliches Engagement und durch einen großen Ideenreichtum. Ortsclubs organisieren mit Unterstützung des ADAC zahlreiche lokale Motorsportveranstaltungen im Jugend- und Breitensport, aber auch hochklassige Motorsportevents, darunter Prädikatsläufe zur DM, EM oder sogar WM.

**186 Clubs in Hessen und Thüringen** Bundesweit führen mehr als 1.850 Ortsclubs jährlich mehrere Tausend Veran-

staltungen verschiedenster Ausrichtungen durch. Die Clubs sind dem ADAC angeschlossen und nehmen die vielfältigen Leistungen des ADAC in Anspruch.

Seit der Gründung im Jahr 1904 hat das Clubleben im ADAC Hessen-Thüringen einen hohen Stellenwert. Die Tradition ist lang: Mehrere Ortsclubs des ADAC Hessen-Thüringen sind bereits über 100 Jahre mit dem ADAC verbunden! Der ADAC unterstützt seine Ortsclubs, ohne deren Souveränität anzutasten. Aktuell sind 186 Ortsclubs mit mehr als 20.000 Mitgliedern im ADAC Hessen-Thüringen organisiert. In Hessen hat der ADAC 141 Ortsclubs und in Thüringen 45, die zahlreiche Großveranstaltungen organisieren und durch ein reges Vereinsleben einen festen Platz in ihrer Stadt und ihrer gesamten Region einnehmen.

**Viele Clubs, viele Helfer  
In die Organisation sind Clubs\* aus  
Hessen und Thüringen eingebunden:**

**MC Hünfeld e.V.**  
im ADAC

**MC Werratal-Heringen e.V.**  
im ADAC

**MSC Waldkappel-Breitau**  
im ADAC

**AC Eschwege e.V.**  
im ADAC

**RSG Mosbach e.V.**  
im ADAC

**MC Eisenach e.V.**  
im ADAC

**RSC Rotenburg e.V.**  
im ADAC

**AC Meißner e.V.**  
im ADAC

**ASC Melsungen e.V.**  
im ADAC

**MSC Melsungen e.V.**  
im ADAC

**MSC Bad Hersfeld e.V.**

**MSC Homberg e.V.**  
im ADAC

**Herzlichen Dank für das tolle Engagement!**

\* In Reihenfolge ihrer Einsätze auf den Etappen

Informationen zu den Aktivitäten der ADAC Ortsclubs gibt es unter [www.adac.de/adac\\_vor\\_ort/hessen\\_thueringen](http://www.adac.de/adac_vor_ort/hessen_thueringen)



**70** Regina Albers  
Manfred Kolbe

VW K 70 L  
75 PS, 1.600 ccm

1972



**71** Rainer Stolzenberg  
Rosemarie Sämann

Alfa Romeo Giulia 1600 Super  
103 PS, 1.577 ccm

1971



**72** Wolfgang Brechner  
Elisabeth Stadelbauer-Brechner

BMW 3.0 CSL  
206 PS, 3.153 ccm

1972



**73** Dr. Hubert Lauer  
Ursula Lauer

BMW 2000 CS  
120 PS, 2.000 ccm

1966



**74** Peter Grüttemann  
Uwe Dedolf

Opel Kadett B Limousine  
55 PS, 1.078 ccm

1967



**75** Jürgen Schüring  
Jutta Iwanow

Mercedes-Benz 300 SE Heckflosse  
160 PS, 3.000 ccm

1962



**76** Ottmar Rosinus  
Christa Rosinus

Opel Kadett B L  
45 PS, 1.100 ccm

1967



**77** Elvira Tölkes  
Reinhard Schäfer

Opel Commodore B GS/E  
190 PS, 2.784 ccm

1972



**78** Hans Konnerth  
Matthias Hofmann

Opel GT-A-L  
90 PS, 1.875 ccm

1968



**79** Nicole Oehm-Schneider  
Waltraud Oehm

Ford Mustang Convertible  
200 PS, 4.700 ccm

1966



**80** Siegfried Franke  
Hannelore Franke

Opel Commodore C Berlina  
114 PS, 2.461 ccm

1979



**81** Marc Christoph Dewner  
Mario Dewner

Mercedes-Benz 280 C / 8  
160 PS, 2.717 ccm

1973



**82** Michael Deuker  
Ralf Dewner

Mercedes-Benz 300 SL Roadster  
215 PS, 2.997 ccm

1960



**83** Fritz Katzenstein  
Paul Gieselmann

Seat 850 Limousine  
34 PS, 837 ccm

1972



**84** Wolfgang Richter  
Annelie Richter

Porsche 911 T - Targa  
125 PS, 2.200 ccm

1970



**85** Ingo Petsch  
Diana Petsch

Jaguar E-Type Cabrio  
265 PS, 4.200 ccm

1966



**86** Karl-Günther Schäfer  
Marc Philippe Schäfer

Jaguar E-Type  
265 PS, 4.235 ccm

1966



**87** Rüdiger Bonneß  
Kerstin Bonneß

Daimler Company GB Sovereign Series 1  
186 PS, 4.235 ccm

1973



**88** Gisela Warminsky  
Bernd Warminsky

Mercedes-Benz 280 SE (W 116)  
200 PS, 3.000 ccm

1977



**89** Michelle Schneider  
Pascal Schneider

Mercedes-Benz 280 SL C  
185 PS, 2.746 ccm

1981



## Auf die Hundertstelsekunde kommt's an ...

**Die über Jahrzehnte gehegte und gepflegte Technik wird bei der ADAC OPEL Classic Hessen-Thüringen 2015 geschont. Sonderprüfungen gehen nicht auf Bestzeit wie bei einer echten Rallye oder einem Rundstreckenrennen à la Formel 1.**

Beim Durchfahren einer Lichtschranke mit Zeitmessanlage kommt es auf das

optimale Zusammenspiel von Fahrer und Copilot an, denn mehrfach gilt es, die exakt vorgegebenen Fahrzeiten auf die Hundertstelsekunde genau zu treffen. Copiloten lassen die Stoppuhren laufen und zählen die letzten Sekunden herunter.

Experten verfehlen beim „Countdown“ die Zeit nur knapp; sie liegen bei diesen Gleichmäßigkeitsprüfungen (GLPs) meist weniger als drei Zehntelsekunden

„daneben“. Für jede Hundertstelsekunde Abweichung gibt es Strafpunkte.

*Rund 500 Helfer sorgen für eine reibungslose Organisation. An Kontrollstellen werden die Bordkarten gestempelt, dann geht es zum Start einer „Gleichmäßigkeitsprüfung“.*

*Fotos: Manfred Möll*



## ADAC Ambulanzdienst zieht Bilanz aus dem Jahr 2014

# Vier fliegende Intensivstationen im Einsatz

**Der ADAC Ambulanzdienst hat seine Zahlen zum Jahr 2014 veröffentlicht: Weltweit wurden im vergangenen Jahr 51.942 verletzte oder erkrankte Reisende betreut. Für fast jeden vierten dieser Patienten organisierte der ADAC Ambulanzdienst einen Rücktransport in die Heimat. 4.529 Menschen wurden per Ambulanz- oder Linienflug in ein Krankenhaus nach Hause gebracht.**

Die meisten Patienten wurden in der Türkei (6.781) und Spanien (6.198) betreut – hier vor allem an den Küsten sowie auf den Balearen und Kanaren. Danach folgen Österreich (5.644), Italien (3.779), Griechenland (1.771) und Frankreich (1.649). Die USA liegen außerhalb von Europa mit 1.606 Patienten vorne.

Der ADAC hat weltweit vier fliegende Intensivstationen im Einsatz, darunter auch zwei Großraum-Ambulanzflugzeuge für bis zu zehn Patienten. Grundsätzlich gilt: je länger der Flug, desto

teurer. Je nach Maschinentyp kostet ein ADAC Ambulanz-Sonderflug von z. B. Ägypten oder den Kanarischen Inseln nach Deutschland bis zu 45.000 Euro. Ein Intensivtransport aus Mexiko z.B. kann bis zu 70.000 Euro kosten. Und aus Asien oder Australien kommen schnell bis zu 130.000 Euro zusammen. Hauptursachen für die Krankenrücktransporte per Flugzeug sind in 70 Prozent der Fälle Herz-Kreislaufkrankungen, Schlaganfälle und Hirnblutungen. Etwa 15 Prozent gehen auf Unfälle, vor allem Verkehrs- und Sportunfälle, zurück. Die restlichen 15 Prozent verteilen sich auf Erkrankungen und Unfälle aller Art.

Antworten darauf, wie Sie sich richtig verhalten, wenn Sie im Ausland krank werden oder auch, welche Kosten übernommen werden, haben wir Ihnen hier zusammengestellt.

Mehr Infos auch unter

[https://www.adac.de/infotestrat/adac-im-einsatz/motorwelt/ambulanzdienst\\_bilanz.aspx](https://www.adac.de/infotestrat/adac-im-einsatz/motorwelt/ambulanzdienst_bilanz.aspx)

## Drei Fragen an den ADAC Ambulanzdienst

**Werden die Kosten für einen Ambulanzflug von der gesetzlichen Krankenkasse übernommen?**

Leider nein. Ein Krankenrücktransport in eine Klinik in Deutschland ist generell nicht über die Kasse abgedeckt, egal, in welchem Land Sie Urlaub machen. Wer in so einem Fall keinen zusätzlichen Auslandskrankenschutz abgeschlossen hat, riskiert im schlimmsten Fall den finanziellen Ruin. Deshalb raten sämtliche Verbraucherschützer, ja sogar die gesetzlichen Krankenkassen selbst, bei Auslandsreisen auf jeden Fall einen Auslandskrankenschutz abzuschließen. Den gibt es für die ganze Familie schon für rund 20 Euro im Jahr.

**Was ist mit den Arzt- und Krankenhauskosten? Bekomme ich zumindest diese Ausgaben von der Kasse bezahlt?**

Auch bei der Übernahme von Arzt- oder Krankenhauskosten sieht es für Urlauber oft schlecht aus, denn außerhalb von Europa bezahlt die gesetzliche Kasse überhaupt nichts. Und auch innerhalb von Europa wird oft nur ein Bruchteil der Behandlungskosten übernommen – wenn Sie z.B. in einer Privatklinik landen. In so einem Fall werden maximal die

über die gesetzliche Krankenversicherung des Urlaubslands abgedeckten Kosten erstattet. Da bleiben dann schnell einige Tausend Euro am Patienten hängen.

**Wie verhalte ich mich richtig, wenn ich im Ausland krank werde?**

Wer ins Ausland reist, sollte sich möglichst schon vor Beginn der Reise über die medizinische Versorgung in der Ferienregion informieren. Dies gilt vor allem für Familien mit Kindern, denn in vielen Urlaubsregionen mangelt es an geeigneten Kinderärzten, Kinderkliniken oder Fachmediziner. Im Notfall dauert es oft zu lange, bis der richtige Arzt oder das optimale Krankenhaus gefunden ist. Die Tipps von Hotelangestellten oder Ferienhausvermietern sind in vielen Fällen keine gute Lösung. Da sich mit ausländischen Patienten gutes Geld verdienen lässt, werden erkrankte Touristen in manchen Urlaubsregionen nur zu ganz bestimmten Ärzten oder Kliniken gebracht. Im Krankheitsfall also besser den medizinischen Reiseservice des ADAC anrufen. Der Ambulanzdienst des Clubs ist unter der **Telefonnummer 0049 (0) 89/7676-77** erreichbar. Täglich, 24 Stunden.



Der ADAC Ambulanzdienst ist weltweit im Einsatz. Die Maschinen sind fliegende Intensivstationen. Foto: ADAC



**90** Dieter Engel  
Inge Engel

Opel Kadett C Aero  
60 PS, 1.187 ccm

1976



**91** Christel Gebhardt-Vlach  
Jörg Gebhardt

Lancia Fulvia Monte Carlo  
90 PS, 1.300 ccm

1976



**92** Martin Gerlach  
Dr. Karl-Heinz Gerlach

Ford (USA) Mustang Coupé  
200 PS, 4.697 ccm

1966



**93** Wolfgang Dehn  
Hannelore Dehn

Opel Commodore B Coupé GS/E  
155 PS, 2.753 ccm

1977



**94** Ulrich Daniel  
Rita Köstering

Mercedes-Benz 280 SE 3,5  
200 PS, 3.499 ccm

1971



**95** Jörg Knodt  
Peter Eberhard

Opel Commodore B Coupé GS/E  
155 PS, 2.800 ccm

1977



**96** Torsten Bertram  
Birgit Bertram

VW 181 (Kurierwagen)  
48 PS, 1.600 ccm

1977



**97** Meinhard Hörner  
Nathalie Hörner

Opel GT-A-L 1900  
90 PS, 1.900 ccm

1971



**98** Lothar Hermann Krauß  
Evlies Maria Michel

Mercedes-Benz 280 SL (W 107)  
180 PS, 2.800 ccm

1983



**100** Fritz Walter  
Andrea Walter

Mercedes-Benz 280 SLC (W 107)  
185 PS, 2.717 ccm

1976



**101** Erhard Neumann  
Werner Kautetzky

Fiat 124 Spider Pininfarina  
105 PS, 1.981 ccm

1983



**102** Jörg Hempel  
Jan Hempel

Toyota Corolla KE 30  
54 PS, 1.164 ccm

1975



**103** Klaus Weineck  
Dr. Jörg Friedrich

Porsche 911 T Targa  
140 PS, 2.400 ccm

1972



**105** Wilfried Streu  
Iris Streu

Opel Ascona B  
90 PS, 2.000 ccm

1978



**106** Theo Holzapfel jun.  
Theo Holzapfel sen.

Lancia Beta 2000  
115 PS, 1.981 ccm

1980



**107** Manuela Hahne  
Lothar Reinhardt

Porsche 928  
240 PS, 4.447 ccm

1982

Links, rechts – oder doch geradeaus? Spätestens bei der Siegerehrung vertragen sich die Fahrer wieder mit ihren Copiloten. Bei der ADAC OPEL Classic Hessen-Thüringen finden alle Teilnehmer auch ohne „Navi“ das Ziel! Ein Roadbook beschreibt die Streckenführung.

Foto: Manfred Möll

## Oldtimer sind unsere Leidenschaft

Ob Datenblatt-Service, Oldtimer-Tipps oder Gutachten – unser Herz schlägt für Young- und Oldtimer und für die Menschen, die ihre Leidenschaft zu Klassikern teilen.

Wir meinen, dass Sie und Ihr Liebhaberstück einen individuellen Service verdienen. So individuell wie Ihr Oldtimer, so individuell sind unsere Lösungen, um Ihr Schmuckstück auf die Straße zu bringen.

Die Oldtimer-Experten von TÜV Hessen bieten Ihnen:

- Oldtimergutachten zur Erlangung eines H-Kennzeichens
- Hauptuntersuchung
- Änderungs- und Vollgutachten

Darüber hinaus bieten wir Ihnen

- Datenblatt-Service sowie ein Old-/Youngtimer-Archiv
- Wertgutachten für Old- und Youngtimer
- Wiederaufbauwertgutachten für Old- und Youngtimer

Wir freuen uns mit Ihnen auf traumhafte Fahrzeuge und unvergessliche Momente. Genießen Sie die „ADAC OPEL Classic Hessen-Thüringen 2015“.

Unsere Classic Experten finden Sie unter [www.tuev-hessen.de](http://www.tuev-hessen.de)

Blieben wir in Kontakt:



*Zukunft  
Gewissheit geben.*



# Modisch & Mobil

...in Bad Hersfeld!

CASA  MODA

Club Freizeithemden

100% Baumwolle

49.95€

Club Polo-Shirts

100% Baumwolle

39.95€

1 HEMD &  
1 POLO-SHIRT  
~~89,90~~ nur

70,-

**sauer.**

Das Mode-Centrum

Breitenstraße 9 • 36251 Bad Hersfeld



[www.mode-sauer.de](http://www.mode-sauer.de)